

Multiturn-Absolutwert-Drehgeber

IVM42H

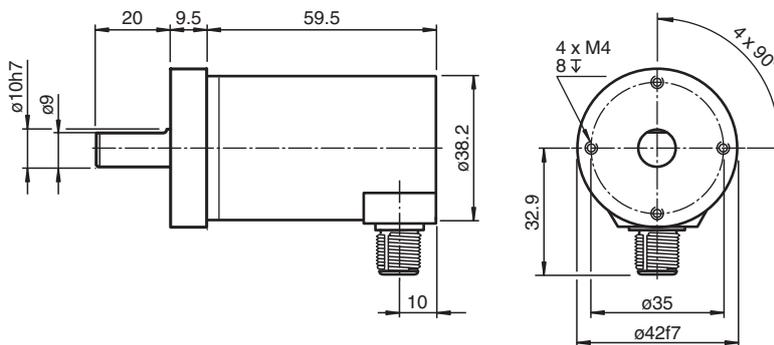
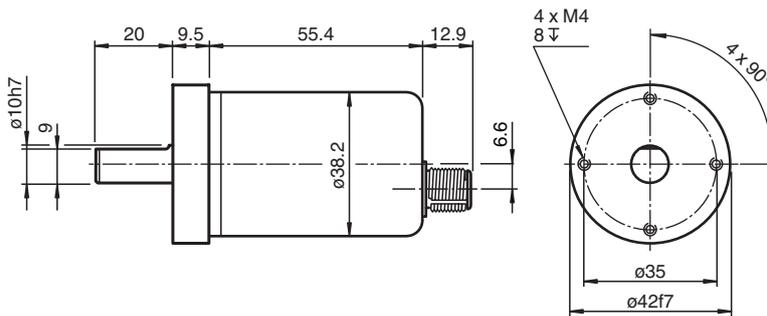


- Robuste Ausführung
- Hohe Resistenz gegen Schock/Vibration und Verschmutzung
- Erhöhte Wellenbelastung
- Edelstahlgehäuse
- IP69K
- Sehr kleine Baugröße

Heavy-Duty-Drehgeber



Abmessungen



Veröffentlichungsdatum: 2022-04-08 Ausgabedatum: 2022-12-12 Dateiname: t1180456_ger.pdf

Beachten Sie „Allgemeine Hinweise zu Pepperl+Fuchs-Produktinformationen“.

Pepperl+Fuchs-Gruppe
www.pepperl-fuchs.com

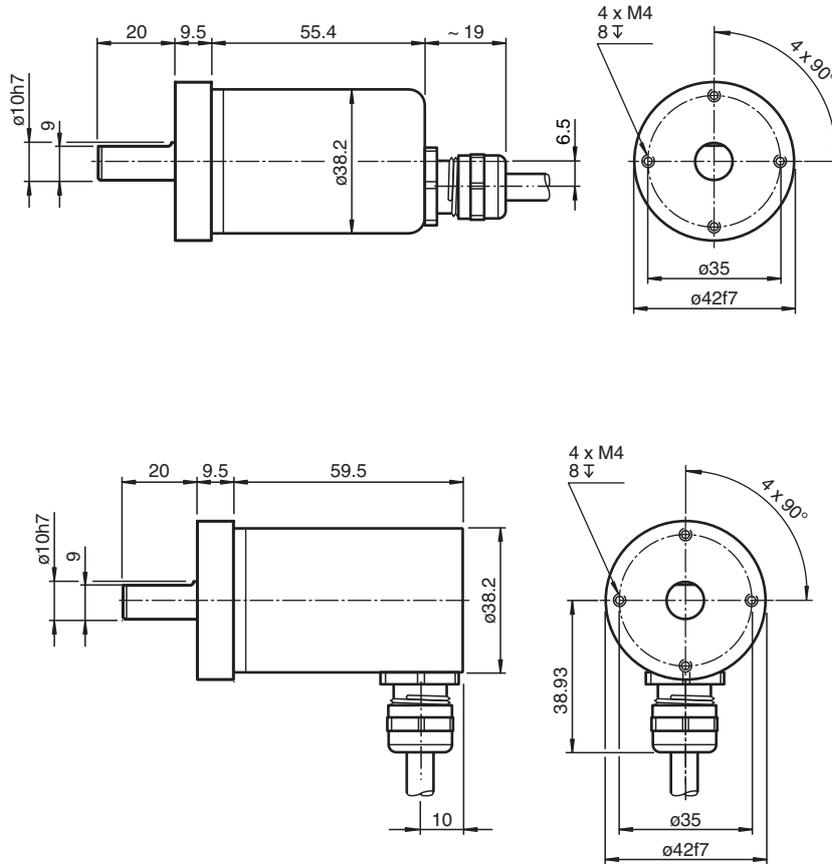
USA: +1 330 486 0001
fa-info@us.pepperl-fuchs.com

Deutschland: +49 621 776 1111
fa-info@de.pepperl-fuchs.com

Singapur: +65 6779 9091
fa-info@sg.pepperl-fuchs.com

 PEPPERL+FUCHS

Abmessungen



Technische Daten

Allgemeine Daten	
Erfassungsart	magnetische Abtastung
Gerätetyp	Multiturn-Absolutwert-Drehgeber
Messbereich	min. 0 ... 22,5 ° max. 16 x 360 °
Auflösung	16 Bit (12 Bit/Umdrehung)
Kenndaten funktionale Sicherheit	
MTTF _d	566,6 a bei 40 °C
L ₁₀	2,8 E+9 bei 6000 min ⁻¹ und 270/270 N axialer/radialer Wellenbelastung
Elektrische Daten	
Betriebsspannung	U _B 15 ... 30 V DC , PELV
Stromaufnahme	typ. 15 mA
Bereitschaftsverzug	t _v < 250 ms
Eingang 1	
Eingangstyp	untere Messbereichsgrenze
Signalspannung	
High	12 ... 30 V DC
Signaldauer	min. 1 s
Eingang 2	
Eingangstyp	obere Messbereichsgrenze
Signalspannung	
High	12 ... 30 V DC

Veröffentlichungsdatum: 2022-04-08 Ausgabedatum: 2022-12-12 Dateiname: t1180456_ger.pdf

Beachten Sie „Allgemeine Hinweise zu Pepperl+Fuchs-Produktinformationen“.

Pepperl+Fuchs-Gruppe
www.pepperl-fuchs.com

USA: +1 330 486 0001
fa-info@us.pepperl-fuchs.com

Deutschland: +49 621 776 1111
fa-info@de.pepperl-fuchs.com

Singapur: +65 6779 9091
fa-info@sg.pepperl-fuchs.com

Technische Daten

Signaldauer	min. 1 s	
Analogausgang		
Ausgangstyp	1 Analogausgang, Strom (siehe Typenschlüssel)	
Voreinstellung	steigende Rampe bei Drehung gegen den Uhrzeigersinn	
Linearitätsfehler	≤ 0,15 %	
Anschluss		
Gerätestecker	M12-Stecker, 5-polig	
Kabel	2 m Festkabel , 5-adrig , geschirmt	
Normenkonformität		
Schutzart	IEC/EN 60529	
Klimaprüfung	DIN EN 60068-2-3 , 95 % , keine Betauung	
Störaussendung	EN 61000-6-4:2007	
Störfestigkeit	EN 61000-6-2:2005	
Schockfestigkeit	DIN EN 60068-2-27, 300 g, 6 ms	
Schwingungsfestigkeit	DIN EN 60068-2-6, 30 g, 55 ... 2000 Hz	
Umgebungsbedingungen		
Arbeitstemperatur	-40 ... 85 °C (-40 ... 185 °F)	
Lagertemperatur	-40 ... 85 °C (-40 ... 185 °F)	
Relative Luftfeuchtigkeit	98 % , keine Betauung	
Mechanische Daten		
Flansch	Servoflansch 42 mm mit 4 x Gewinde M4	
Wellenmaß	Ø x l	10 mm x 20 mm
Schutzart	IP65 / IP67 / IP68 / IP69K	
Material		
Gehäuse	Edelstahl 1.4404 / AISI 316L (V4A)	
Flansch	Edelstahl 1.4404 / AISI 316L (V4A)	
Welle	Edelstahl 1.4412 / AISI 440B	
Masse	ca. 350 g	
Drehzahl	max. 6000 min ⁻¹	
Trägheitsmoment	30 gcm ²	
Anlaufdrehmoment	< 5 Ncm	
Wellenbelastung		
Axial	270 N	
Radial	270 N	

Veröffentlichungsdatum: 2022-04-08 Ausgabedatum: 2022-12-12 Dateiname: t1180456_ger.pdf

Beachten Sie „Allgemeine Hinweise zu Pepperl+Fuchs-Produktinformationen“.

Pepperl+Fuchs-Gruppe
www.pepperl-fuchs.com

USA: +1 330 486 0001
fa-info@us.pepperl-fuchs.com

Deutschland: +49 621 776 1111
fa-info@de.pepperl-fuchs.com

Singapur: +65 6779 9091
fa-info@sg.pepperl-fuchs.com

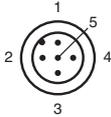
 PEPPERL+FUCHS

Funktion

Dieser Absolutwert-Drehgeber mit magnetischer Abtastung gibt über seinen Analogausgang einen der Wellenstellung entsprechenden Stromwert aus.

Über Signaleingänge lässt sich der Drehgeber auf einfache Weise programmieren.

Anschluss

Signal	Kabel	Stecker M12 x 1, 5-polig
Analogausgang	grün	1
U_B (Drehgeber)	rot	2
Masse	gelb	3
Set 2	weiß	4
Set 1	braun	5
Schirmung	Schirm	Gehäuse
Pinout		

Zusätzliche Informationen

Beschreibung der Drehgeberfunktionen

Werkseinstellungen

	untere Messbereichsgrenze	Messbereichsmittle	obere Messbereichsgrenze
Singleturn-Geber	0	180°	360°
Multiturn-Geber	0	8 x 360°	16 x 360°

Programmierung von Gebern ohne Bedientasten

Skalierung des Messbereichs

Verwenden Sie zum Skalieren des Messbereichs (Mindest-Messbereich: 22,5°) die Signaleingänge Set 1 und Set 2.

1. Verbinden Sie die Signaleingänge Set 1 und Set 2 gleichzeitig für die Dauer von 15 Sekunden mit $+U_B$. Damit aktivieren Sie den Programmiermodus.
2. Drehen Sie die Drehgeberwelle in die Position 1 (untere Messbereichsgrenze).
3. Verbinden Sie den Signaleingang Set 1 für die Dauer von 1 Sekunde mit High-Potenzial ($12 \text{ V DC} \leq \text{High-Potenzial} \leq +U_B$).
4. Verbinden Sie den Signaleingang Set 1 mit Masse
5. Drehen Sie die Drehgeberwelle in die Position 2 (obere Messbereichsgrenze).
6. Verbinden Sie den Signaleingang Set 2 für die Dauer von 1 Sekunde mit High-Potenzial ($12 \text{ V DC} \leq \text{High-Potenzial} \leq +U_B$).
7. Verbinden Sie den Signaleingang Set 2 mit Masse

Der Analogausgang ist nun auf den programmierten Messbereich skaliert und der Drehgeber arbeitet im Normalbetrieb.

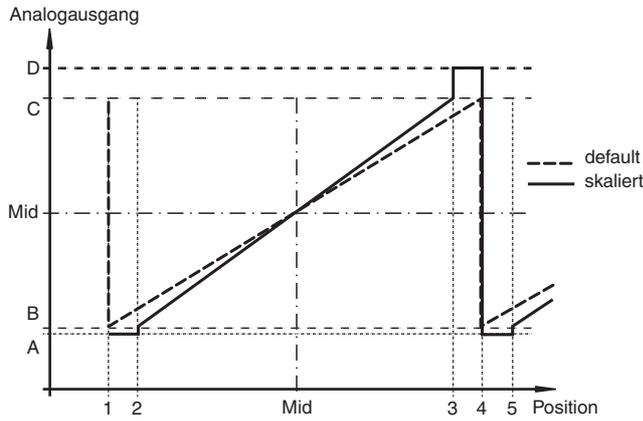
Rücksetzen auf Werkseinstellung

1. Verbinden Sie beide Signaleingänge Set 1 und Set 2 für die Dauer von 1 Sekunde mit High-Potenzial ($12 \text{ V DC} \leq \text{High-Potenzial} \leq +U_B$).

Der Messbereich ist nun auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

Verhalten des Analogausgangs

Der Drehgeber bildet je nach Ausführung die aktuelle Winkelstellung der Drehgeberwelle in einen analogen Strom- oder Spannungswert ab. Welche Werte der Ausgang bei welchen Winkelstellungen annimmt, zeigt die folgende Grafik:



Legende:

Gebertyp ¹⁾		Winkelstellung					
		1	2	Mid	3	4	5
Singleturn	default	0°	-	180°	-	360°	-
	skaliert	0°	untere Messbereichsgrenze	-	obere Messbereichsgrenze	360°	untere Messbereichsgrenze
Multiturn	default	0°	-	2 ⁴ x 180°	-	2 ⁴ x 360°	-
	skaliert ²⁾	0°	untere Messbereichsgrenze	-	obere Messbereichsgrenze	2 ⁿ x 360°	untere Messbereichsgrenze

n = ganze Zahl von 1 bis 16

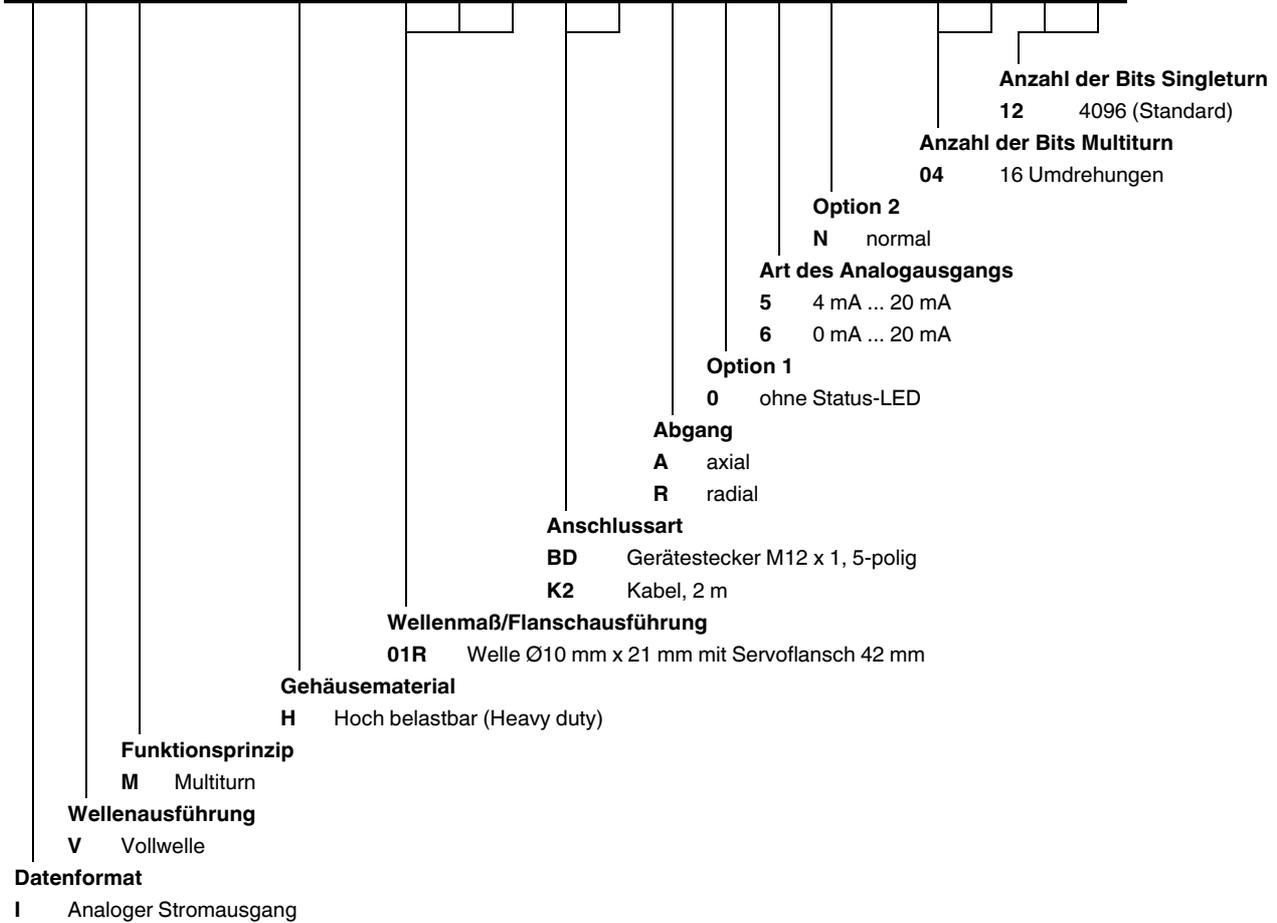
1) siehe Bestellbezeichnung

2) Überlauf erfolgt bei 360°, 720°, 1440°, 2880°, 5760°, ... abhängig von der eingestellten Skalierung.

Ausgangstyp des Gebers	Analoger Ausgangswert				
	A	B	Mid	C	D
4 mA ... 20 mA	3,6 mA	4 mA	12 mA	20 mA	22 mA
0 mA ... 20 mA	-	0 mA	10 mA	20 mA	-

Bestellbezeichnung

I V M 4 2 H - 0 1 R 0 N - 0 4 1 2



Installation

Entstörmaßnahmen

Der Einsatz hochentwickelter Mikroelektronik erfordert ein konsequent ausgeführtes Entstör- und Verdrahtungskonzept. Dies umso mehr, je kompakter die Bauweise und je höher die Leistungsanforderungen in modernen Maschinen werden. Die folgenden Installationshinweise und -vorschläge gelten für „normale Industrieumgebungen“. Eine für jede Störumgebung optimale Lösung gibt es nicht.

Beim Anwenden der folgenden Maßnahmen sollte der Geber eine einwandfreie Funktion zeigen:

- Abschließen der seriellen Leitung mit 120 Ω-Widerstand (zwischen Receive/Transmit und Receive/Transmit) am Anfang und Ende der seriellen Leitung (z. B. die Steuerung und der letzte Geber).
- Die Verdrahtung des Drehgebers ist in großem Abstand von mit Störungen belasteten Energieleitungen zu legen.
- Kabelquerschnitt des Schirms mindestens 4 mm².
- Kabelquerschnitt mindestens 0,14 mm².
- Die Verdrahtung von Schirm und 0 V ist möglichst sternförmig zu halten.
- Kabel nicht knicken oder klemmen.
- Minimalen Krümmungsradius gemäß der Angabe im Datenblatt einhalten und Zug- sowie Scherbeanspruchung vermeiden.

Betriebshinweise

Jeder Pepperl+Fuchs-Drehgeber verlässt das Werk in einem einwandfreien Zustand. Um diese Qualität zu erhalten und einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, sind die folgenden Spezifikationen zu berücksichtigen:

- Schockeinwirkungen auf das Gehäuse und vor allem auf die Geberwelle sowie axiale und radiale Überbelastung der Geberwelle sind zu vermeiden.
- Die Genauigkeit und Lebensdauer des Gebers wird nur bei Verwendung einer geeigneten Kupplung garantiert.
- Das Ein- oder Ausschalten der Betriebsspannung für den Drehgeber und das Folgegerät (z. B. Steuerung) muss gemeinsam erfolgen.
- Die Verdrahtungsarbeiten sind nur im spannungslosen Zustand durchzuführen.
- Die maximalen Betriebsspannungen dürfen nicht überschritten werden. Die Geräte sind mit Sicherheitskleinspannungen zu

Veröffentlichungsdatum: 2022-04-08 Ausgabedatum: 2022-12-12 Dateiname: t180456_ger.pdf

Beachten Sie „Allgemeine Hinweise zu Pepperl+Fuchs-Produktinformationen“.

betreiben.

Hinweise zum Auflegen des Schirms

Die Störsicherheit an einer Anlage wird entscheidend von der richtigen Schirmung bestimmt. Gerade in diesem Bereich treten häufig Installationsfehler auf. Oft wird der Schirm nur einseitig aufgelegt und dann mit einem Draht an die Erdungsklemme angelötet, was im Bereich der NF-Technik seine Berechtigung hat. Bei EMV geben jedoch die Regeln der HF-Technik den Ausschlag. Ein Grundziel der HF-Technik ist, dass HF-Energie über eine möglichst niedrige Impedanz auf Erde geführt wird, da sie sich ansonsten in das Kabel entlädt. Eine niedrige Impedanz erreicht man durch eine großflächige Verbindung mit Metallflächen.

Folgende Hinweise sind zu beachten:

- Der Schirm ist beidseitig großflächig auf „gemeinsame Erde“ aufzulegen, sofern nicht die Gefahr von Potenzialausgleichsströmen besteht.
- Der Schirm ist in seinem ganzen Umfang hinter die Isolierung zurückzuziehen und dann großflächig unter eine Zugentlastung zu klemmen.
- Die Zugentlastung ist bei Kabelanschluss an die Schraubklemmen direkt und großflächig mit einer geerdeten Fläche zu verbinden.
- Bei der Verwendung von Steckern sind nur metallisierte Stecker zu verwenden (z. B. Sub-D-Stecker mit metallisiertem Gehäuse). Auf die direkte Verbindung der Zugentlastung mit dem Gehäuse ist zu achten.

Vorteil:	metallisierter Stecker,
Schirm	unter Zugentlastung
geklemmt	
Nachteil:	Anlöten des Schirms



Sicherheitshinweise



Achtung

Beachten Sie bei allen Arbeiten am Drehgeber die nationalen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sowie die nachfolgenden Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung.

Können Störungen nicht beseitigt werden, ist das Gerät außer Betrieb zu setzen und gegen versehentliche Inbetriebnahme zu schützen.

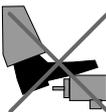
Reparaturen dürfen nur vom Hersteller durchgeführt werden. Eingriffe und Änderungen am Gerät sind unzulässig.



Achtung

Den Klemmring nur anziehen, wenn im Bereich des Klemmrings eine Welle eingesteckt ist (Hohlwellendrehgeber).

Alle Schrauben und Steckverbinder anziehen bevor der Drehgeber in Betrieb genommen wird.



Nicht auf dem Drehgeber stehen!



Antriebswelle nicht nachträglich bearbeiten!



Schlagbelastung vermeiden!



Gehäuse nicht nachträglich bearbeiten!

Veröffentlichungsdatum: 2022-04-08 Ausgabedatum: 2022-12-12 Dateiname: t1180456_ger.pdf

Beachten Sie „Allgemeine Hinweise zu Pepperl+Fuchs-Produktinformationen“.

Pepperl+Fuchs-Gruppe
www.pepperl-fuchs.com

USA: +1 330 486 0001
fa-info@us.pepperl-fuchs.com

Deutschland: +49 621 776 1111
fa-info@de.pepperl-fuchs.com

Singapur: +65 6779 9091
fa-info@sg.pepperl-fuchs.com

